Überzeugt mit Bauen im Bestand

Qualitätsmeister: Anerkennung für Zimmerer- und Dachdeckermeister Volker Hanisch

Zimmerer- und Dachdeckermeister Volker Hanisch aus Sinzig ist stolz auf die ihm verliehene Anerkennung im Wettbewerb „Qualitätsmeister des rheinland-pfälzischen Handwerks“.

„Die Kunden wohnen in einem denkmalgeschützten Fachwerkhaus und wollten sich ihren lang gehegten Traum von einem überdachten Freisitz mit Geräteschuppen erfüllen. Meine Aufgabe bestand darin, ein Gebäude zu bauen, das sich optisch und proportional hervorragend in das Gesamtbild einfügt“, beschreibt der 48-Jährige sein Projekt. Das Lob der Kunden und die Anerkennung von den Juroren bescheinigen dem Handwerksmeister, dass ihm das gelungen ist. „Mein Mann ist ein Tausendprozentiger … Von Ihrer Arbeit ist er total begeistert“, so die Bauherrin Josefine Schwipper aus Bad Neuenahr-Ahrweiler in einem Brief an den Handwerker.

„Es war zwar nur ein kleines Gebäude, aber der Teufel steckt bekanntlich im Detail“, schätzt Hanisch ein. Das Objekt wurde in Eichenholz erstellt. Alle Verbindungen sind gezapft oder überblattet. „Die einzelnen Wände werden auf dem Reißboden wie es früher üblich war in Originalgröße angelegt und angerissen. Dies ist erforderlich, weil die Querschnitte der Hölzer trotz Maschineneinsatz im Sägewerk nicht maßhaltig sind. Nach dem Zuschnitt werden die Hölzer durch Ruten für Längswände oder Aussticheför Querwände markiert, um eine Verwechslung der einzelnen Hölzer bei der Montage auszuschließen“, erklärt der Handwerksmeister. Die Dacheindeckung erfolgte mit den gleichen Dachziegeln wie beim Hauptgebäude. „Meine Zusatzausbildung zum Restaurator kommt mir nicht nur bei diesem Projekt zugute“, ist Hanisch überzeugt.

Die Meister Volker (r.) und Daniel Hanisch montieren in ihrer Werkstatt Holzrahmenkonstruktionen.

Foto: privat

Der Geräteschuppen entsteht passend zum Fachwerkhaus.

Erst 2010 hat er sich selbstständig gemacht. „Ich habe 25 Jahre in leitender Position bei einem Holzbaubetrieb gearbeitet. Aus der Arbeitslosigkeit erfolgte mein Neuanfang als Existenzgründer“, erzählt Hanisch. „Um mein Angebotsspektrum zu erweitern, habe ich noch den Meisterbrief im Dachdeckerhandwerk erworben. Das war eine harte Zeit, immerhin war ich mit 47 Jahren der ältesten Meisterschüler im Lehrgang“, erinnert er sich.

Bereut hat der Doppelmeister diesen Schritt bisher nicht. „Zahlreiche Aufträge greifen ineinander.“ Die „Zimmerergene“ scheint er vererbt zu haben. Sohn Daniel hat es mit 23 Jahren bereits zur Meisterschaft im Zimmererhandwerk gebracht und arbeitet im Betrieb des Vaters mit. Sohn Pascal hat die Gesellenprüfung im Zimmererhandwerk bestanden und sammelt in seinem Ausbildungsbetrieb Erfahrungen.

Steckbrief: Hanisch Holzbau Bedachung, Sinzig

Gegr. 2010 | 2 Meister | Zimmererarbeiten, Bedachungen, Restaurierungen | Tel.: 02642/ 995772 | info@hanisch-holzbau.de

Meister! Anspruch von besonderer Qualität

Einmal pro Jahr vergeben die vier rheinland-pfälzischen Handwerkskammern, das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz und die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH die Auszeichnung Qualitätsmeister.

Der Preis wird an Handwerksbetriebe mit Sitz in Rheinland-Pfalz vergeben, die Service, exzellente Dienstleistungen und fachkundige Beratung in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen. Der Wettbewerb „Qualitätsmeister des rheinland-pfälzischen Handwerks“ wirbt für die Qualitätsmarke Meisterbrief und möchte die Leistungsfähigkeit des deutschen Handwerks herausstellen. Dazu wird der Titel Qualitätsmeister an bis zu vier Unternehmen aus Rheinland-Pfalz vergeben. Außerdem können bis zu 16 Betriebe mit einer Anerkennung ausgezeichnet werden. Da der Wettbewerb vor allem die Kundenzufriedenheit in den Vordergrund stellt, sind folgende Kriterien für die Jury ausschlaggebend: Servicequalität, Ausführungsqualität, Materialqualität und das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Foto: Hwk der Pfalz

Wirtschaftsministerin Eveline Lemke gratuliert den Qualitätsmeistern aus dem Kammerbezirk Koblenz.

Qualitätsmeister 2011: In diesem Jahr ging Elektrotechnikermeister und Heizungsbauer Müntaz Karagöz für den Kammerbezirk Koblenz als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. Handwerk Special berichtete in Ausgabe 152. Zudem sprach die Jury drei Anerkennungen aus. Diese erhielten neben den beiden Betriebe auf dieser Seite auch die Angsten Bau GmbH aus Mittelstrimmig, die Handwerk Special bereits in Ausgabe 151 vorgestellt hat.

Infos … unter Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: info@besser-mit-meister.de, www.besser-mit-meister.de

Arbeiten und Wohnen verbunden

Qualitätsmeister: Anerkennung für Andernacher Tischlerei Helf

„Jeder, der das Wohnen liebt, sucht Möbel, mit denen er sich identifizieren kann. Unser Anspruch ist es, dem Kunden zu helfen, ein Lebensambiente zu realisieren, in dem er sich wohlfühlt“, betont Tischlermeister Joachim Helf aus Andernach.

Jetzt wurde der Schreinerei für ein modernes Zweckmöbel für ein Wohnzimmer eine Anerkennung im Wettbewerb Qualitätsmeister verliehen.

„Die Symbiose von Arbeiten und Wohnen sollte sich in der Schrankwand für den Kunden widerspiegeln. Geschäftsakten ebenso Platz finden wie Flachbildschirm nebst Receiver und Stromversorgung“, beschreibt Helf den Auftrag. „Wunsch des Kunden war es auch, beispielsweise im Fall von Besuch, den Schrank mit wenigen Handgriffen in ein edles Möbelstück mit raffinierten Stauräumen umgestalten zu können.“ Das Ergebnis überzeugte den Eigentümer eines neoklassizistischen Anwesens in Bonn.

Tischlermeister Joachim Helf (r.) und sein Partner Andreas Kohlhaas gestalten individuelle Möbel.

Das Amber-Furnier für die Vertikal-Synchron-Schiebetüren bildet einen gewollten Kontrast zu den dunkel gebeizten, nussbaumfurnierten Korpusseiten und -böden. Die Fronten erinnern im geschlossenen Zustand eher an ein Gemälde als an eine Vertäfelung. Die geschlossenen Fächer sind mit Schubkästen bestückt, die sich per Druckmechanismus öffnen lassen. Eine Säule aus Beton unterstreicht das geschäftliche Umfeld des Kunden und ist Funktionsträger sowie ruhender Pol des Möbels.

„Die Anerkennung ist eine gute Empfehlung für uns“, freut sich Tischlermeister Helf. Seit 1995 führt der 42-Jährige gemeinsam mit Tischler Andreas Kohlhaas den Andernacher Betrieb in der zweiten Generation. „Wir sind zwei Andernacher Jungs und kennen uns aus Kinderjahren“, beschreibt Helf sein Verhältnis zum Partner. Während Andreas Kohlhaas beim Firmengründer, Tischlermeister Josef Helf, gelernt hat, zog es Helf junior vor, fremde Werkstattluft zu schnuppern, bevor er wieder in den elterlichen Betrieb zurückkehrte. Mit einem weiteren Meister, der im Betrieb gelernt hat, und einem Lehrling arbeiten Helf und Kohlhaas vor allem im individuellen Innenausbau.

Fotos: privat

Raffinierter Wechselschrank, der Wohnen und Arbeiten, aber auch Holz und Beton verbindet.

„Beratung ist wichtig, um perfekte Lösungen erzielen zu können“, sagt Helf. Er verweist auf dreidimensionale kolorierte Handzeichnungen, die dem Kunden die Vorstellung vom künftigen Möbel erleichtern. Handwerkliche Perfektion zu fairen Preisen ist für die Tischler selbstverständlich. „Das zahlt sich aus“, sind sie sicher. Die gute Auftragslage bestätigt das.

Steckbrief: Schreinerei Helf GbR, Andernach

Gegr. 1976 | 4 Mitarb. (2 Meister, 1 Lehrl.) | Einzelmöbel, Küchen, Ladeneinrichtungen | Tel.: 02632/ 46826 | www.schreinerei-helf.de

Auf den Sessel. Fertig. Foto!

Ein Besuchermagnet des ersten bundesweiten Tages des Handwerks war das Fotoshooting auf dem Roten Sessel im BUGA-Pavillon „Faszination Handwerk“. Ob Groß oder Klein: Alle lieferten originelle Motive – mit der Kamera festgehalten von Stefan Veres – und Sprüche zum Handwerk. Einige geben wir hier und auf den Folgeseiten wieder, weitere sind zu finden unter WWW.HWK-KOBLENZ.DE/FOTOS

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Büroinformationselektronikermeister Martin Schuster mit Sohn

Annika, Lola und Lilli

Druckermeister Norbert Berresheim

Bierbrauer Mario Miedl

Familie Metternich

Hausfrau Bianca und Angestellte Dagmar

Vivian

Stuckateurmeister Wolfgang Steinmetz und Betriebswirtin Beate Freisberger